

Feldwebeln und Wachtmeistern auch nicht die letzten, und ich muß gestehen, daß die Vorsorge für das physische Wohl der Armee auch von höchster Wichtigkeit ist, und wenn ich einen Vergleich anstelle, so wird das Ergebnis zeigen, daß der Feldwebel schon jetzt denselben, gleich oder noch höher steht. Eben so ist es ferner mit dem Fourier, dieser wird 8 bis 9 Thlr. haben, und die andern Gebühren, wie sie der Feldwebel auch hat. Wenn wir nun eine Steigerung bei diesen vornehmen, so müssen wir auch jene Individuen berücksichtigen, und wenn wir eine solche Gehaltserhöhung bei der Armee eintreten lassen wollen, so wird die Summe, welche sich dann herausstellt, sehr bedeutend werden. So wie ich nicht verkennen mag, daß der Feldwebel und Wachtmeister von großem Einfluß auf die Mannschaft sein können und großen Nutzen für den Dienst gewähren, so weiß ich doch nicht, ob diese Rücksicht die ausreichende sei, um diese Individuen über alle Zweige des Staatsdienstes hervorzuheben, wie es in diesem Antrage geschieht.

Staatsminister v. Beschwitz: Wenn der geehrte Abg. so eben erwähnte, daß es nicht in der Stellung der Kammer liege, einen solchen Antrag an die Regierung zu bringen, so muß ich bemerken, daß von den früheren Ständen auf Erhöhung der Gehalte der Subalternofficiere angetragen, auch ob dieß berücksichtigt worden, von dem geehrten Sprecher selbst bei Berathung des Budgets in Frage gestellt wurde. Was den Vergleich mit den Schulmeistern anlangt, so muß ich erwähnen, daß zu diesen gering besoldeten Posten auch sehr junge Leute genommen werden, obwohl Niemand den lebhaften Wunsch haben kann, daß die Lage derselben verbessert werde, als ich; ihnen aber steht doch noch Verbesserung ihrer Verhältnisse bevor, der Wachtmeister oder Feldwebel ist aber die höchste Stufe, welche ein Mann beim Militair erreichen kann, wenn er nicht auf eine Officiersstelle Ansprüche zu machen hat oder machen will. Es ist häufig diese Stelle für den Unterofficier der Culminationspunct, und in sofern wäre es wohl zu vertheidigen, wenn diese eine Stelle besser besoldet würde. Was die Chirurgen anlangt, so haben diese jetzt 10 Thlr. und es tritt auch hier der Fall ein, daß sie früher in den Posten gelangen, und manchen Nebenverdienst haben können, während der Feldwebel und der Wachtmeister von früh bis zum späten Abend nichts als seinem Dienste leben muß, und auch ihnen steht Aufrückung in höhere Posten vor.

Abg. Claus: Der vorliegende Antrag ist dem ähnlich, was bei Berathung über das Budget, betreffend die Verbesserung des sehr geringen Gehaltes der Unterförster, zur Sprache gekommen ist. Es wurde aber damals von einer Verwendung abgegangen, in Folge einer ministeriellen Aeußerung, welche den Gegenstand als eine Verwaltungsmaßregel der Regierungsbehörde reclamirte. Nun liegt auch hier kein Gesuch der Betheiligten vor, mit dem sie bei ihrer höchsten Instanz etwa abgewiesen worden wären, und deshalb um so mehr würde ich besorgen, daß die Kammer durch Adoption dieses Antrages der Verwaltung vorgreifen dürfte. Nach dem von dem Hrn. Finanzminister gegebenen Beispiele hatte ich erwartet — ich gestatte mir diese

Bemerkung —, daß der Hr. Staatsminister des Kriegsdepartements in gleicher Weise unsere Vermittelung ablehnen würde; da dieß inzwischen nicht erfolgt, wir vielmehr über den Antrag selbst billigende und rechtfertigende Aeußerungen vernommen haben, so werden der Antragsteller und alle Mitglieder der Versammlung, die sich für den Erfolg der Sache interessieren, um so weniger besorgen können, daß ihre wohlwollende Absicht unerfüllt bleiben möchte, vielmehr hat man wohl nun um so gewisser ein Postulat dafür Seiten der Staatsregierung zu erwarten. Wäre ich demnach auch materiell für den Antrag, den auch das Gutachten der Deputation befürwortet, so müßte ich doch formell mich dagegen erklären.

Abg. Sachse: Ich stimme ganz dem bei, was die beiden Abgg., welche zuletzt sprachen, äußerten, und zwar namentlich in Bezug auf die Unterförster, welche gegen die Oberförster in einem ähnlichen Verhältnisse stehen. Auch die Unterförster haben die schwereren Arbeiten, während der Oberförster meistens das Angenehme des Dienstes hat. Dennoch ist der Gehalt jener Individuen sehr niedrig, und noch in neuerer Zeit vermindert worden. Zu gleicher Zeit kommt auch durch das Recrutirungsgesetz in Bezug auf die Feldwebel und Wachtmeister eine Vermehrung des Einkommens heraus, denn gewiß werden diese Personen nur dann zum Feldwebel oder Wachtmeister aufrücken, wenn sie 6 Jahre gedient haben; sie können dann einsteigen; haben von den 200 Thlrn. einen jährlichen Zuschlag und nach vollendeter Dienstzeit noch ein kleines Capital. Dieses würden auch die Gründe sein, welche mich bestimmen, nicht geradezu für den Antrag mich zu erklären, sondern dafür, daß abzuwarten sei, bis die Staatsregierung vielleicht bei der künftigen Ständeversammlung eine Erhöhung des Gehalts für die eine oder andere Classe von Staatsdienern vorlegt.

Präsident: Mir ist bis jetzt keine Armee bekannt, wo die Wachtmeister und Feldwebel so gering besoldet werden, wie in der Sächsischen. Ich habe die verschiedenen Stats nachgeschlagen, und dieses gefunden. Was die andern Chargen anbelangt, so finde ich nicht, daß sich damit ein Vergleich machen lasse; so z. B. hat der Compagnie-Chirurgus in der Regel in Frieden wenig Geschäfte, und erlangt zum öftern auch bedeutenden Zuschuß durch seine Praxis. Bei dem Fourier, wenn er fleißig sein will, ist fast ein gleiches Verhältniß. Nun glaubte ich, daß, da ich den Dienst genau kenne und die Anstrengungen zu beurtheilen weiß, welche damit verbunden sind, namentlich wenn eine langwierige Campagne stattfindet, daß ein solcher Stat, wie er hier aufgeführt ist, so niedrig sei, daß die Feldwebel und Wachtmeister wohl auf eine Erhöhung Anspruch machen könnten, und daß es billig und gerecht sei, wenn man sie eintreten ließe, es geschah dieß auch in andern Fällen.

Vicepräsident: Ich habe mich durch die Gründe, welche vom Antragsteller sowohl, als von der Deputation und von dem Hrn. Staatsminister entwickelt worden sind, dahin bestimmt, dem Antrag beizutreten. Ich habe weiter nichts hinzuzufügen, sondern beschränke mich darauf, einiges auf das zu entgegnen, was wider den Antrag gesagt wurde. Ein Abg. sagte, es sei der